



Für uns ist
Individualität
die optimale
Strategie.

Monega Magazin

Sep | 2025

➤ Starke Nischen, starke Chancen
Europas Nebenwerte im
Fokus

➤ Monega Magazin Gespräch:
Marc Siebel über den Peacock
European Best Value ESG
Fonds

➤ Wertentwicklung
Monega Publikumsfonds August

➤ Monega Marktbericht:
Die Märkte Ende September

Starke Nischen, starke Chancen – Europas Nebenwerte im Fokus

Liebe Monega Magazin Leserinnen und Leser,

wer an Aktien denkt, denkt oft zuerst an die großen Namen: globale Konzerne, die in allen Indizes vertreten und deren Marken allgegenwärtig sind. Doch abseits der Blue Chips spielt sich eine dynamische Erfolgsgeschichte ab – die der Small und Mid Caps, im Deutschen meist schlicht „Nebenwerte“ genannt. Sie sind es, die mit Innovationskraft, Spezialisierung und oft hohem Unternehmergeist frischen Wind in die Kapitalmärkte bringen.

Von Nischen und Potenzialen

Historisch gesehen haben europäische Nebenwerte über längere Zeiträume eine höhere durchschnittliche Rendite erzielt als große Standardwerte. Gründe dafür liegen in ihrem überdurchschnittlichen Wachstumspotenzial, in ihrer Nähe zu Nischenmärkten und in ihrer oft schlankeren Kostenstruktur. Viele dieser Unternehmen sind „Hidden Champions“, die in ihren Segmenten weltweit führend sind, ohne dass es die breite Öffentlichkeit bemerkt. Für Anlegerinnen und Anleger können solche Titel einen entscheidenden Performancebeitrag leisten – vorausgesetzt, die Auswahl erfolgt sorgfältig.

Natürlich sind Nebenwerte kein Selbstläufer. Sie reagieren sensibler auf konjunkturelle Schwankungen, weisen teils geringere Handelsvolumina auf und können kurzfristig stärker schwanken. Genau deshalb sind eine gründliche Unternehmensanalyse und ein aktives Risikomanagement unverzichtbar. Professionelle Fondsmanager setzen hier auf selektives Stock Picking, strenge Bewertungsdisziplin und einen klar strukturierten Investmentprozess. So lassen sich Chancen nutzen, ohne die Risiken aus den Augen zu verlieren.

Nachhaltige Synergien

Auch die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit verändert das Spielfeld. Viele Nebenwerte sind in zukunftsorientierten Branchen wie erneuerbaren Energien, Infrastruktur oder spezialisierter Industrie tätig und können ESG-Kriterien oft leichter erfüllen als große Konzerne mit historisch gewachsenen Strukturen. Damit gewinnen sie nicht nur an Attraktivität für Investoren, sondern tragen auch zur Transformation in Richtung Nachhaltigkeit bei.

In dieser Ausgabe des Monega Magazins richten wir den Blick mit dem Peacock European Best Value ESG Fonds daher gezielt auf europäische Nebenwerte. Im Interview legt Marc Siebel, Gründer und Geschäftsführer, Peacock Capital GmbH, dar, welche Vorteile ein Boutique-Fonds in diesem Segment bietet, wie der Investmentprozess hinter dem Stock Picking gestaltet ist, welche Bedeutung ESG im Kontext von Small und Mid Caps hat und warum europäische Nebenwerte eine perspektivisch chancenreiche Geldanlage sind.

Viel Freude beim Lesen und erfolgreiche Investments wünscht Ihnen

Ihr Monega Team

Diese Publikation ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes, sondern eine werbliche Darstellung und dient der weiterführenden Information. Sie stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/einen Vertriebspartner sowie den steuerlichen oder rechtlichen Rat. Der Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes und des Basisinformationsblattes. Diese sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, und im Internet auf www.monega.de. Im Verkaufsprospekt sind Anlageziele, Gebühren, Risiken und andere wichtige Fondsinformationen ausführlich beschrieben. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch.

➔ Monega Magazin Gespräch: Marc Siebel über den Peacock European Best Value ESG Fonds



„Wir setzen nicht auf Best-in-Class, sondern auf Best of Ideas – unabhängig von der Branche.“

Marc Siebel,
Gründer und Geschäftsführer, Peacock Capital GmbH

Monega Magazin: Herr Siebel, Sie blicken auf jahrzehntelange Erfahrung im Asset Management zurück. Was hat Sie bewogen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu gehen, ein eigenes Unternehmen zu gründen und einen eigenen Fonds aufzulegen?

Marc Siebel: Nach zwei prägenden Stationen bei renommierten Asset Managern reifte dieser Entschluss, zunächst bei der WestLB Asset Management und anschließend bei der zur Familie Oetker gehörenden Lampe-Bank (Lampe Asset Management). Dort betreute ich institutionelles Geld in Form von Spezialfonds, verantwortete Multi-Asset- und Large-Cap-Mandate und entwickelte dann im jeweiligen Haus ein europäisches Small-Cap-Produkt. Denn Nebenwerte genießen diverse Vorteile gegenüber Blue Chips, nicht nur bei der Wertentwicklung. Der Weg in meine Selbstständigkeit war auch davon geprägt, dass ich anders als bei großen Fondsgesellschaften die Benchmark nicht in den Vordergrund rücken wollte, sondern echtes Stock Picking betreiben wollte, ohne Angst vor einem zu großen „Tracking Error“. Die zentrale Motivation für den Schritt in die Selbstständigkeit war die Erkenntnis, dass nicht ein zu hoher Tracking Error ein Risiko darstellt, sondern die falsche Auswahl einer Aktie, selbst wenn

sie Teil einer Benchmark ist. Gewisse fundamentale Qualitätskriterien wie im „Value Investing“ hätte ich bei einer großen Fondsgesellschaft nicht umsetzen können.

Monega Magazin: Wie würden Sie die Anlagestrategie und den Kernfokus des Peacock Best Value Fonds beschreiben und wurde sie seit Auflegung weiterentwickelt?

Marc Siebel: Die Strategie ist seit Gründung der Peacock Capital unverändert – ein wichtiger Punkt für Anleger, die auf Kontinuität und Transparenz des Investmentprozesses achten. Große Fondsgesellschaften wechseln über die Jahre zudem mehrfach den oder die Fondsmanager. Dies ist bei der eigentümergeführten Boutique Peacock Capital ausgeschlossen. Der Schwerpunkt liegt auf europäischen Nebenwerten, die die Prinzipien des „Value Investing“ weitestgehend erfüllen. Seit 2021 setzt der Fonds gemeinsam mit der Monega KVG auf ESG-„Pure Plays“, das heißt, der Fonds ist ein Artikel-8-Fonds gemäß SFDR. Diese Erweiterung war sehr erfolgreich: Durch die gezielte Auswahl spezialisierter ESG-Nebenwerte konnten wir in den vergangenen zwölf Monaten eine starke Wertentwicklung erzielen. Gleichzeitig sorgt der Dreiklang aus Value, Nebenwerten und ESG für ein diversifiziertes Portfolio ohne große Klumpenrisiken und mit moderater Volatilität, anders als bei Wachstums- und Technologieaktien. „Value Investing“ nach dem Prinzip Warren Buffetts bedeutet, dass Firmen im Idealfall über eine Sicherheitsmarge („Margin of Safety“) verfügen sollten. Der faire Wert der Firma sollte deutlich höher liegen als der von der Börse gerade gehandelte Wert. Insbesondere bei Nebenwerten aus der zweiten und dritten Reihe, auf die viele Mitbewerber größerer Fonds nicht schauen, ist dies oft der Fall. Diese vernachlässigten Titel verfügen dennoch über solide Bilanzen, profitable und wachstumsstarke Geschäftsmodelle.

Diese Publikation ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes, sondern eine werbliche Darstellung und dient der weiterführenden Information. Sie stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/einen Vertriebspartner sowie den steuerlichen oder rechtlichen Rat. Der Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes und des Basisinformationsblattes. Diese sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, und im Internet auf www.monega.de. Im Verkaufsprospekt sind Anlageziele, Gebühren, Risiken und andere wichtige Fondsinformationen ausführlich beschrieben. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch.



➔ Monega Magazin Gespräch: Marc Siebel über den Peacock European Best Value ESG Fonds

Monega Magazin: Weshalb konzentrieren Sie sich auf europäische Nebenwerte und nicht auf einen engeren, etwa nur deutschen, oder weiteren, globalen Ansatz?

Marc Siebel: Nebenwertefonds mit reinem Deutschland-Fokus erachte ich als problematisch, ist man doch von nationalen wirtschaftspolitischen Maßnahmen abhängig oder leidet wie derzeit unter starker Exportabhängigkeit – Stichwort: US-Zölle. Investoren haben nicht die Gelegenheit in andere europäische Länder auszuweichen, in denen bspw. auch ganz andere Branchen vorherrschen. Andererseits ist ein globaler Ansatz im Nebenwertebereich schwierig, da selbst größere Fondsgesellschaften nicht die nötige Research-Kapazität besitzen, weltweit alle Unternehmen zu analysieren. Das A und O eines erfolgreichen Stock Pickings bei Small Caps ist die Nähe zu den Unternehmen. Das gelingt über persönliche Gespräche in Europa sehr gut. Weltweit wäre das unrealistisch, lokale Manager haben hier einen klaren Informationsvorteil.

Monega Magazin: Welche Rolle spielen Kosten und Umschlagshäufigkeit für den Investmentansatz?

Marc Siebel: Besonders institutionellen Investoren ist ein niedriger Turnover wichtig, also dass die Summe der Käufe und Verkäufe im Verhältnis zum Portfoliovolumen nicht zu hoch ist. Bei früheren Fonds lag der Turnover teilweise deutlich über 100 Prozent des gesamten Fondsvolumens. Im Peacock European Best Value ESG Fonds nutzen wir einen quantitativen Kennzahlenfilter, um uns als Value-Investor auf die aussichtsreichsten Werte zu konzentrieren. Trotz dieser quartalsweisen Filterung bleibt der Turnover niedrig, da wir viele Titel als Kernbestandteil des Fonds sehr langfristig halten, teilweise über Jahre. Das bedeutet geringere Handelsgebühren und weniger Performanceverluste, da bei manch Nebenwerten die Geld-Brief-Spanne vergleichsweise hoch ist. Der Fonds ist kein Trading-Fonds, sondern im Sinne des „Value Investing“-Gedankens langfristig ausgerichtet.

Monega Magazin: Wie muss man sich die Selektion und den Investmentprozess konkret vorstellen?

Marc Siebel: Für unsere Anleger sind Professionalität und Transparenz von entscheidender Bedeutung. Daher setzen wir auf einen mehrstufigen Prozess, der quantitative und qualitative Faktoren berücksichtigt. Bei der Vorauswahl trennt der Peacock Opportunity Filter die Spreu vom Weizen. Dieser ist quantitativ gesteuert und seit vielen Jahren unverändert im Einsatz. Er hat sich in unterschiedlichsten Marktphasen als zuverlässig erwiesen und macht ein großes Team von Fondsmanagern überflüssig. Bereits hier wird Wert auf echtes „Value Investing“ gelegt, Titel mit günstigen Bewertungskennzahlen, hohen Kapitalrenditen und überdurchschnittlichem Wachstum werden herausgefiltert. Nach Einsatz des Filters verbleibt ein Universum von 500 bis 600 Werten, von denen wir auf die obersten zehn bis fünfzehn Prozent schauen. Nach der quantitativen Vorauswahl erfolgt die qualitative Analyse, inklusive Unternehmensbesuchen und Gesprächen. Auch der ESG-Check ist integraler Bestandteil: Neben externen Ratings nutzen wir eigene Fragebögen, falls keine Bewertung vorliegt. Firmen wie Waffen-, Öl- und Gasproduzenten sind komplett ausgeschlossen. Wir setzen nicht auf den Best-in-Class-Ansatz, sondern auf „Best of Ideas“ – die Auswahl der Titel erfolgt unabhängig von der Branche. Im Fokus stehen ESG-Champions, die qua ihrer Produkte oder Dienstleistungen deutlich zu den Zielen des UN Global Compact beitragen.

Monega Magazin: Handelt es sich bei den angesprochenen 50 Titeln um eine feste Zielgröße? Und wie stark fließen ESG-Kriterien in die Gewichtung ein?

Marc Siebel: Die rund 50 Titel sind ein Richtwert, es kann im Zeitablauf durchaus um vielleicht 10 Titel mehr oder weniger schwanken. Aus unserer Sicht besetzen wir damit einen Sweet Spot aus Fokussierung und Diversifikation des Portfolios. Es soll keine Klumpenrisiken haben, aber auch nicht zu stark gestreut sein. Denn

Diese Publikation ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes, sondern eine werbliche Darstellung und dient der weiterführenden Information. Sie stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/einen Vertriebspartner sowie den steuerlichen oder rechtlichen Rat. Der Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes und des Basisinformationsblattes. Diese sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, und im Internet auf www.monega.de. Im Verkaufsprospekt sind Anlageziele, Gebühren, Risiken und andere wichtige Fondsinformationen ausführlich beschrieben. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch.



➔ Monega Magazin Gespräch: Marc Siebel über den Peacock European Best Value ESG Fonds

„Conviction“ beim Stock Picking ist uns sehr wichtig. Und zu Ihrer zweiten Frage: Der ESG-Filter fungiert als Ausschlusskriterium: Öl-, Gas-, Waffenproduzenten oder Tabak- oder Glücksspielfirmen fallen raus. Für die verbleibenden Unternehmen gibt es externe ESG-Ratings und gleichzeitig auch eigene Bewertungen auf Basis unserer Fragebögen und Prüfungen. Wichtig ist hierbei, auch die offiziellen Ratings der Agenturen zu hinterfragen, die bei Nebenwerten regelmäßig unvollständig oder nicht akzeptabel sind. Zudem ist wichtig, Titel auf sogenannte „Kontroversen“ zu überprüfen. Diverse Firmen fallen durch eine sehr schlechte Unternehmensführung auf (Interessenkonflikte, Benachteiligung von Aktionären, mangelnde Transparenz) oder verstoßen gegen Umweltauflagen oder Arbeitsrechte. Klagen oder kritische Pressemeldungen sind dann meist die Folge.

Monega Magazin: Vertiefen wir noch einmal den Blick auf das Thema ESG: Was entgegenen Sie Stimmen, die Nachhaltigkeit als einen Hemmschuh für die Performance betrachten?

Marc Siebel: Das Hauptargument ist so einfach wie naheliegend. Der Fonds hat seine gute Wertentwicklung breit gestreut erzielt, indem er frühzeitig in diverse Firmen investiert war, die sehr stark von der Energiewende und Infrastrukturinvestitionen profitiert haben. Einige dieser Titel notierten zeitweise mit einem erheblichen Abschlag zu ihrem inneren Wert, nur weil das Sentiment für ESG schlecht war, die Auftragsbücher aber weiterhin sehr gut gefüllt waren. Kontroverse Einzeltitel oder Rüstungsaktien wie eine Rheinmetall, Hensoldt oder Leonardo waren nicht im Fonds. Viele vergleichbar ausgerichtete ETFs oder Aktienfonds mit guter Performance enthalten eben solche Aktien, die nicht selten starken Einfluss auf die Gesamtperformance nehmen. Auffällig war zudem, dass Titel aus der dritten Reihe, abseits klassischer Indizes, sehr attraktiv bewertet waren. Diese Titel haben zur guten Wertent-

wicklung im Besonderen beigetragen und bieten jetzt nach vorne betrachtet nach wie vor ein deutliches Aufholpotential. Hier hilft ein „kleiner“ Fonds wie unserer. Große Fondstanker haben wegen der geringen Liquidität keine Chance, von diesen „Hidden Pearls“ zu profitieren. Im Ergebnis liegt der Peacock European Best Value ESG Fonds im laufenden Jahr in der Spitzengruppe bei europäischen Nebenwerte-Fonds.

Monega Magazin: Für welchen Anlegertyp ist der Peacock European Best Value ESG Fonds besonders geeignet?

Marc Siebel: Grundsätzlich sind Anleger, die langfristig eine überdurchschnittliche Rendite erzielen möchten, im Peacock European Best Value ESG Fonds richtig investiert. Studien zeigen, dass Nebenwerte im Vergleich zu Blue Chips etwa zwei Prozent mehr Rendite pro Jahr bringen. Besonders bei Micro Caps, die wenig bekannt und ineffizient bepreist sind, besteht noch mehr Potential. Der Fonds ist auch für Investoren attraktiv, die ihr Vermögen auf verschiedene Assetklassen zum Zwecke der Diversifikation verteilen möchten. Nebenwerte sind nicht vollständig mit Blue Chips korreliert, auch weil sie andere Branchen abdecken. Zudem spielen aktienspezifische Einflussfaktoren eine größere Rolle bei der Aktienkursentwicklung als bei Blue Chips. Hier dominieren Faktoren wie Konjunkturdaten oder Branchenthemen. Das sorgt für einen hohen Diversifikationseffekt. Aus Risikogesichtspunkten ist ein Aktienportfolio ideal aufgestellt, wenn der Mix aus Blue Chips und Small Caps 50/50 beträgt (Minimum-Varianz-Portfolio).

Monega Magazin: Wie bewerten Sie die aktuellen Perspektiven für europäische Nebenwerte?

Marc Siebel: Prognosen sind immer mit Unsicherheit verbunden, aber historisch lässt sich aktuell eine ungewöhnlich deutliche Unterbewertung von Nebenwerten

Diese Publikation ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes, sondern eine werbliche Darstellung und dient der weiterführenden Information. Sie stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/einen Vertriebspartner sowie den steuerlichen oder rechtlichen Rat. Der Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes und des Basisinformationsblattes. Diese sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, und im Internet auf www.monega.de. Im Verkaufsprospekt sind Anlageziele, Gebühren, Risiken und andere wichtige Fondsinformationen ausführlich beschrieben. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch.



➔ Monega Magazin Gespräch: Marc Siebel über den Peacock European Best Value ESG Fonds

im Vergleich zu Blue Chips erkennen. Zudem sind europäische Aktien auch im Vergleich zu US-Titeln zu günstig. Der Abschlag liegt hier ebenfalls bei ca. 30%. Historisch waren dies im Schnitt nur 15%, während Small Caps zu Blue Chips in Europa aufgrund des höheren Wachstums sogar mit einer Bewertungsprämie notierten. Und trotz schwieriger geopolitischer Rahmenbedingungen haben die meisten Mittelstandsfirmen reagiert und ihre Kosten- und Produktstrategie an die Umstände angepasst. Was bleibt, sind Innovation, Marktführerschaft und strukturelles Wachstum. Das spricht für Nebenwerte gerade jetzt und in Zukunft. Investitionen in Infrastruktur und die Energiewende befeuert einige Firmen. Vossloh ist hierfür ein gutes Beispiel. Der deutsche Schienenlieferant wächst, begünstigt von den angekündigten Infrastrukturausgaben, zweistellig, und passt als Weltmarktführer für Schienenbefestigungen optimal in unser Konzept.

Monega Magazin: Herr Siebel, wir bedanken uns für das Gespräch!

Diese Publikation ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes, sondern eine werbliche Darstellung und dient der weiterführenden Information. Sie stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/einen Vertriebspartner sowie den steuerlichen oder rechtlichen Rat. Der Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes und des Basisinformationsblattes. Diese sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, und im Internet auf www.monega.de. Im Verkaufsprospekt sind Anlageziele, Gebühren, Risiken und andere wichtige Fondsinformationen ausführlich beschrieben. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch.

➔ Fünf gute Gründe für Peacock European Best Value ESG Fonds (R)

- Europaweit breit gestreut investierender reiner Aktienfonds in aussichtsreiche Nebenwerte mit besonderen Alleinstellungsmerkmalen.
- Anlage nach den Prinzipien des Value-Investings, dadurch geringeres Risiko des Bewertungsverlustes durch die Diskontierung künftiger Gewinne bei Zinsanstieg.
- Langfristige Chancen auf Renditeprämien gegenüber der Gesamtmarktentwicklung im Segment Nebenwerte.
- Innovative Firmen aus dem ESG-Universum, wie im Bereich erneuerbare Energien, Recycling, Infrastruktur oder Digitalisierung, bilden den Investmentschwerpunkt.
- Geeignet als Beimischung im chancenorientierten Langfrist-Aktiendepot.



➔ Welche Risiken gibt es?

- Aktienrisiko: Aktien unterliegen erfahrungsgemäß starken Kursschwankungen und somit auch dem Risiko von Kursrückgängen.
- Zinsänderungsrisiko: Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist das Risiko verbunden, dass sich das Marktzinsniveau während der Haltezeit der Papiere verändert.
- Währungsrisiko: Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert des Fondsvermögens.
- Adressenausfallrisiko: Durch den Ausfall eines Ausstellers oder eines Vertragspartners, gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen.
- Liquiditätsrisiko: Der Fonds kann einen Teil seines Vermögens in Papieren anlegen, die nicht an einer Börse oder einem ähnlichen Markt gehandelt werden.
- Derivaterisiko: Der Fonds setzt Derivate sowohl zu Investitions- als auch zu Absicherungszwecken ein. Die erhöhten Chancen gehen mit erhöhten Verlustrisiken einher.
- Zielfondsrisiko: Der Fonds legt in Zielfonds an, um bestimmte Märkte, Regionen oder Themen abzubilden. Die Wertentwicklung einzelner Zielfonds kann hinter der Entwicklung des jeweiligen Marktes zurückbleiben.

Diese Publikation ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes, sondern eine werbliche Darstellung und dient der weiterführenden Information. Sie stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/einen Vertriebspartner sowie den steuerlichen oder rechtlichen Rat. Der Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes und des Basisinformationsblattes. Diese sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, und im Internet auf www.monega.de. Im Verkaufsprospekt sind Anlageziele, Gebühren, Risiken und andere wichtige Fondsinformationen ausführlich beschrieben. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch.

↑ Fondsdaten: Peacock European Best Value ESG Fonds (R) per 29.08.2025

Peacock European Best Value ESG Fonds (R)

Auflegung:	01.07.2016
Wertpapier-Kenn-Nr.:	A12BRQ
ISIN:	DE000A12BRQ8
Fondswährung:	Euro
Mindestanlagesumme:	keine
Geschäftsjahresende:	31.05
Gewinnverwendung:	ausschüttend
Ausgabeaufschlag:	zzt. 5,00 % (max. 5,00 %)
Verwaltungsvergütung:	zzt. 1,80 % p.a. (max. 1,90 % p.a.)
Performance Fee:	15 % der Outperformance über Vergleichsindex, maximal bis zu 4 % des Fondsvolumens
Verwahrstellenvergütung:	zzt. 0,04760 % p.a. (max. 0,0595 % p.a.)
Gesamtkostenquote (TER)*:	2,43 % p.a.
Verwahrstelle:	Kreissparkasse Köln
Fondsberater:	BN & Partners Capital AG
Fondsgesellschaft:	Monega KAG
Kategorie gem. OffVO	Artikel 8

* Geschäftsjahr 01.06.2024 – 31.05.2025 Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio) gibt die vom Fonds getragenen Kosten insgesamt (mit Ausnahme der Transaktionskosten und der Performance Fee) bezogen auf das durchschnittliche Fondsvermögen innerhalb des letzten Geschäftsjahres an.

Diese Publikation ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes, sondern eine werbliche Darstellung und dient der weiterführenden Information. Sie stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/einen Vertriebspartner sowie den steuerlichen oder rechtlichen Rat. Der Verkauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospektes und des Basisinformationsblattes. Diese sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache bei der Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln, und im Internet auf www.monega.de. Im Verkaufsprospekt sind Anlageziele, Gebühren, Risiken und andere wichtige Fondsinformationen ausführlich beschrieben. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch.